

HANDBLÄTTER FÜR DIE WELTANSCHAULICHE ERZIEHUNG DER TRUPPE

INHALTSVERZEICHNIS

25 Themen für die Handblätter

1.Allein die nationalsozialistische Weltanschauung sichert uns ein artgemäßes Leben
2.Die Gesetze des Lebens- Grundlage unserer nationalsozialistischen Weltanschauung
3.Wir kämpfen für die Ewigkeit unseres Volkes
4.Als Nationalsozialisten glauben wir an eine göttliche Weltordnung
5.Wir sind Sozialisten
6.Das ist unser Führer Adolf Hitler
7.Adolf Hitler kämpft um Deutschland
8.Der Nationalsozialismus rettet die germanische Substanz Europas
9.Nur ein starkes Reich rettet Europa I
10.Nur ein starkes Reich rettet Europa II
11.Reich und Europa in Gefahr!
12.Europas Todfeind- der Bolschewismus!
14.Völkische Lebensordnung gegen bolschewistische Vermassung
15.England stört den Frieden Europas
16.Britischer Imperialismus im Kampf gegen das Reich als europäische Ordnungsmacht
17.Amerika- Handlanger der jüdischen Weltmacht
18.Der Jude zerstört jede völkische Lebensordnung
19.Die Freimaurerei- Instrument des Weltjudentums
20.Dieser Krieg ist ein weltanschaulicher Krieg
21.Die nationalsozialistische Weltanschauung ist Verpflichtung für kommende Geschlechter
22.Die SS, der Stoßtrupp des neuen Europa
23.Das ist der Weg der SS
24.Unser Ziel- ein starkes und einiges Europa
25.Unsere stärkste Waffe- unser fanatischer Glaube an den Sieg

Anweisung für die Benutzung der Handblätter

SS

HANDBLÄTTER

FÜR DEN WELTANSCHAULICHEN UNTERRICHT

THEMA 6 / SIEHE BROSCHÜRE NR. 5

Das ist unser Führer Adolf Hitler!

Die Entwicklung Adolf Hitlers und seiner Bewegung bis zum Tage der Machtübernahme in Deutschland

„... und was mir damals als Härte des Schicksals erschien, preise ich heute als Weisheit der Vorsehung. Indem mich die Göttin der Not in ihre Arme nahm und mich so oft zu zerbrechen drohte, wuchs der Wille zum Widerstand, und endlich blieb der Wille Sieger." Adolf Hitler

I. Adolf Hitlers Elternhaus und Jugendjahre[1])

Die Vorfahren stammen aus dem Waldviertel (Nordwesten des heutigen Gaues Niederdonau). Sie waren zumeist Kleinbauern oder ländliche Handwerker.

Sein Vater, Alois Hitler, ist der erste aus der Ahnenreihe, der sich aus dem engeren Heimatgebiet entfernt. Er war zunächst Schuster, später Zollbeamter an der damaligen bayerisch-österreichischen Grenze in Braunau. Die historische Bedeutung von Braunau: Hier wurde 1806 der Buchhändler Palm, der die Streitschrift „Deutschland in seiner tiefsten Erniedrigung" verlegt hatte, auf Befehl Napoleons erschossen.

Schon früh zeichnen sich im Charakterbild des jungen Hitler Zähigkeit und trotziger Wille ab, er ist unter seinen Jugendgespielen der

kleine Rädelsführer, der von einem ungestümen Tatendrang beseelt ist.

In der Schule interessiert er sich besonders stark für Geschichte und Geographie. Durch einen die Jungen begeisternden Geschichtslehrer lernt er die großen geschichtlichen Zusammenhänge der Völker ihrem Sinne nach verstehen und begreifen und wird so früh zu einem glühenden Nationalisten.

Nach dem Wunsche des Vaters soll Adolf Hitler wie er Beamter werden, doch auch hier setzt sich sein starker Wille durch: seinen tiefen künstlerischen Neigungen nachgehend, entschließt er sich, Kunstmaler zu werden.

II. Harte Lehrjahre in Wien, die den jungen Hitler in stärkster Weise formen[2])

Nach dem Tod seiner Mutter übersiedelt Adolf Hitler 1908 nach Wien und nimmt hier, ganz auf sich selbst gestellt, den Lebenskampf gegen alle Widerstände und bitterste Not auf.

Als Bauarbeiter, Maler und Zeichner verdient hier Adolf Hitler sein Brot. In dieser Zeit, die er trotz großer äußerster Not in starker innerer Aufgeschlossenheit durchlebt, kommt er mit den mannigfaltigsten Problemen in Berührung, mit denen er sich auseinandersetzt.

Er erlebt das Wien der damaligen Zeit als politischen Mittelpunkt eines Staatsgebildes, das die brennendsten völkischen und sozialen Fragen als ungelöste Probleme in sich birgt.

Er erkennt, daß das Österreich der Habsburger Monarchie vollkommen abseits der gesamtdeutschen Entwicklung steht. Auch erkennt er die Zwangsläufigkeit des kommenden inneren Zerfalls dieses Vielvölkerstaates. Diese Erkenntnisse verstärken sein großdeutsches Denken.

Die soziale Frage erlebt er als Bauarbeiter in der Welt der Arbeiterschaft mit ihren großen seelischen und materiellen Nöten, der Existenzunsicherheit, der Arbeitslosigkeit, dem Wohnungselend und vielen anderen Sorgen.

Er sieht, daß Eigensucht und Unverstand eines liberalen Bürgertums die Handarbeiterschaft in die Arme des Marxismus treiben und erkennt, daß Nationalismus und Sozialismus

keine Gegensätze sind, sondern zusammenfließen müssen, um einer gesunden völkischen Entwicklung den Weg zu bereiten.

Adolf Hitler erkennt auch, daß es das Judentum ist, das sich des geistigen Gebäudes des Marxismus bedient, um durch die Verhetzung des Arbeitertums zur Verwirklichung seines Weltherrschaftsplanes zu kommen. Er wird zum Antisemiten.

Auch die Parlamentswirtschaft in Wien lernt Adolf Hitler kennen als eine Einrichtung, in der sich Demagogie, leeres Geschwätz, Würdelosigkeit, Intrige und vor allem Verantwortungslosigkeit ein Stelldichein geben, wodurch jeder Führungsgedanke zu Tode geritten wird.

So sind die Keime seiner großen menschlichen Entwicklung schon in diesem Wiener Lebensabschnitt gelegt.

III. Der unbekannte Soldat des Weltkrieges[3])

1912 verläßt Adolf Hitler Wien und geht nach München. Hier erlebt er den Ausbruch des Weltkrieges.

Er meldet sich als Kriegsfreiwilliger beim bayerischen Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 16 (List) und wird nach anfänglichen Schwierigkeiten angenommen.

Seine Kriegskameraden und Vorgesetzten zeichnen Adolf Hitler als einen hervorragenden, stets zum härtesten Einsatz bereiten Soldaten, der sich bewußt als Kämpfer des deutschen Volkes fühlt.

Er wird 1914 mit dem EK. II, 1918 mit dem EK. I ausgezeichnet.

Vier Jahre lang steht er, ohne je Urlaub gehabt zu haben, im härtesten Einsatz, u. a. als Meldegänger an der Westfront. Zweimal wird er verwundet. Im Herbst 1918 erleidet er eine schwere Gasvergiftung, völlige Erblindung droht.

Halb erblindet erlebt er im Reservelazarett zu Pasewalk die Novemberrevolte.

In diesen Tagen forscht Adolf Hitler nach den Ursachen des Zusammenbruchs und gelobt, den Kampf gegen die Kräfte, die den Niedergang

herbeiführten, aufzunehmen und faßt den Entschluß, Politiker zu werden.

IV. Von der Gründung der NSDAP. und der SA. zur ersten Erhebung am 9. November 1923[4])

Als Bildungsoffizier trifft Adolf Hitler nach seiner Entlassung aus dem Lazarett mit völkischgesinnten Gruppen und Arbeiterkreisen zusammen, so auch im Herbst 1919 mit der Deutschen Arbeiterpartei, deren 7. Mitglied er wird.

Er wird der führende Organisator und Propagandist dieser Gruppe und führt sie zu immer weiterer Stärke.

In der ersten großen Massenversammlung am 24. Februar 1920 verkündet Adolf Hitler das Programm der Partei.

Im Frühjahr 1920 gibt Adolf Hitler seiner Bewegung den Namen Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei.

Er setzt das Führerprinzip in seiner Bewegung durch.

Am 4.November 1921 Saalschlacht zwischen 800 Marxisten und 46 Nationalsozialisten. Hitler gibt den Befehl, nicht zu weichen. Nach Bewährung gibt er dem Saalschutz den Namen „Sturmabteilung" (SA.). Adolf Hitler sagt: „Terror wird durch Terror gebrochen!"

Als der innere Zerfall und der äußere Druck der Feinde Deutschlands 1923 zum Höhepunkt kommt, entschließt sich Adolf Hitler zur Tat. Es kommt zur Erhebung des 9. November 1923.

Durch Verrat wird diese Erhebung niedergeschlagen. Adolf Hitler wird mit vielen seiner engsten Mitkämpfer verhaftet, es kommt zum Hitlerprozeß.

Adolf Hitler erhält fünf Jahre Festungshaft. In der Festung Landsberg schreibt er sein Buch „Mein Kampf", das sein weltanschauliches und politisches Bekenntnis enthält.

V. Neugründung der Partei und Kampf der Bewegung Adolf Hitlers um die Macht in Deutschland[5])

Am 19. Dezember 1924 wird Adolf Hitler aus der Haft entlassen und beginnt sofort den Neuaufbau seiner Bewegung. Er beginnt seinen kompromißlosen Kampf um Deutschland von neuem.

1927 zum ersten Male Parteitag in Nürnberg. 12 000 Aktivisten marschieren, erstmalig auch darunter die Kolonnen der ᛋᛋ.
Überall im Reich setzt sich nun die Bewegung Adolf Hitlers immer mehr gegen alle anderen Parteien durch.

Die Wahlen vom 14. September 1930 stellen den überwältigenden Durchbruch der NSDAP. dar. Statt der bisherigen 12 Reichstagssitze nunmehr 107 Mandate.

Adolf Hitler rückt in den Mittelpunkt des politischen Weltinteresses. Trotz Verbot und Terror läßt sich nun die starke Bewegung des Führers nicht mehr zerschlagen.

1932 letzter Versuch des Marxismus und der Reaktion, die Übernahme der Macht durch den Führer zu verhindern.

Der Rückschlag des Jahres 1932 stärkt nur die innere Kraft des Führers und seiner Bewegung, alles Faule und Schwache fällt ab.

Höchste Anforderungen an Nervenkraft und seelische Stärke werden an den Führer und seine Mitkämpfer gestellt.

Durch politische Intrige wird noch einmal versucht, den Führer auf ein totes Gleis zu schieben.

Die politische Schwungkraft und Energie der Bewegung und vor allem die politische Genialität Adolf Hitlers überwinden auch diese letzten Widerstände.

Adolf Hitler ist das lebendige Beispiel für jenen Menschentyp, dem es gelingt, aus der breiten Masse des Volkes kommend, durch Tüchtigkeit, Energie und klare Zielsetzung bis an die höchste Führungsstelle seines Volkes emporzusteigen.

Am 30. Januar 1933 überträgt der greise Feldmarschall Hindenburg Adolf Hitler die Kanzlerschaft des Reiches. Dieser Tag ist der Beginn einer echten deutschen Revolution, die alle Gebiete des menschlichen und des völkischen Daseins ergreift.

Nach dem Tode Hindenburgs wird **Adolf Hitler** der **Träger der obersten Befehlsgewalt des Reiches.**

Sein Name ist zum Symbol Deutschlands geworden, **er ist der Führer**, der einst für das deutsche Volk dieselben mythischen Umrisse annehmen wird, wie die großen heldischen Gestalten der großen deutschen Vergangenheit.

Schrifttum:

[1]) Lehrplan S. 50—52: „Mein Kampf" S. 1—17.
[2]) Lehrplan S. 52—55: „Mein Kampf" S. 18—20, 40—42, 53—55, 59—65, 69—70.
[3]) Lehrplan S. 55—57: „Mein Kampf" S. 178—181, 250—310.
[4]) Lehrplan S. 57—61: „Der Weg der NSDAP" S. 29—74; „Mein Kampf" S. 400—402, 405—408.
[5]) Lehrplan S. 61—65: „Der Weg der NSDAP" S. 75—142.

Herausgeber: Der Reichsführer-SS, SS-Hauptamt. N/0921

SS

HANDBLÄTTER

FÜR DEN WELTANSCHAULICHEN UNTERRICHT

THEMA 7 / SIEHE BROSCHÜRE NR. 5

Adolf Hitler kämpft um Deutschland

Was gab Adolf Hitler dem deutschen Volke?

„Der Nationalsozialismus rückt bewußt in den Mittelpunkt seines ganzen Denkens und Handelns das Volk.“ Adolf Hitler

I. Was fand Adolf Hitler bei der Machtübernahme vor? [1])

Das Reich befand sich nach Jahren der bittersten Not, des Massenelends und der tiefsten Erniedrigung in einer äußerst schwierigen, ja gefährlichen Lage.

Der Marxismus bereitete den blutigen Bürgerkrieg vor.

Die schwächliche Haltung der bisherigen Regierungen in Deutschland machte es dem Kommunismus leicht, das ganze öffentliche Leben unter Terror zu halten.

Parteiengezänk und innerer Hader leisteten dem wachsenden Verfall Vorschub.

Klassenhaß und Standesdünkel trieben den inneren Zusammenhalt des deutschen Volkes immer weiter auseinander.

Gewissenlose Parteipolitiker bereiteten den Zerfall der Einheit des Reiches vor.

Unterhöhlung aller sittlichen und religiösen Grundlagen durch rasse- und volksfremde Kräfte und Ideen hatte das Werk

der Zerstörung der deutschen Volkskraft zum Höhepunkt geführt.

Jüdischer Geist zerstörte alle hohen schöpferischen Werte einer deutschen Kultur, das Judentum schlich sich in alle Gebiete deutschen Kulturlebens ein und vernichtete durch die Beherrschung von Presse, Rundfunk, Film, Theater und Schrifttum jedes echte deutsche Volkstum und bereitete so die geistig-seelischen Voraussetzungen für seine internationalen Ziele vor.

In Wirtschaft und Politik verstand es das Judentum, sich durch skrupellose Methoden in alle entcheidenden Stellungen einzuschleichen, und knechtete so das deutsche Volk.

Mehr als sechs Millionen Arbeitslose, zerrüttete Finanzen, eine zerstörte Wirtschaft, ein ruiniertes Bauerntum war ein Teil jenes furchtbaren Erbes, das Adolf Hitler übernahm.

Außenpolitisch war das Reich wehrlos. Das uns zugebilligte 100 000-Mann-Heer wäre mit seiner schlechten technischen Ausrüstung nicht einmal in der Lage gewesen, einen Angriff eines kleinen Nachbarstaates wirkungsvoll abzuschlagen (keine schweren Waffen, keine Luftwaffe usw.).

Ein System von Militärbündnissen nahm das Reich in die Zange.

Ehrlos war das Reich geworden, weil gewissenlose deutsche Politiker einst in Versailles die Kriegsschuld des Reiches anerkannten.

Das war das Erbe, das Adolf Hitler am 30. Januar 1933 übernahm.

II. Beseitigung der Parlamentswirtschaft, des Parteienunwesens, Vernichtung des Marxismus, Ausrichtung des Führerstaates und einer starken Reichsgewalt [2])

Als Voraussetzung zum Aufbau des nationalsozialistischen Reiches beseitigt Adolf Hitler mit hartem Zugriff den Terror der marxistischen Parteien und zerschlägt die Parteien.

An die Stelle einer verantwortungslosen und zu einer echten Entscheidung unfähigen Parlamentswirtschaft stellt er den Führerstaat.

Der Staat dient nicht mehr Sonderinteressen einzelner Gruppen, Fürstenhäuser oder Berufsständen.

Der nationalsozialistische Staat, aufgebaut auf den durch das Volk gegebenen natürlichen Grundlagen, ist die höchste Form des organisierten Willens der Gemeinschaft.

Gegenüber dem liberalistischen „Nachtwächterstaat" ist der nationalsozialistische Staat im wahrsten Sinne des Wortes Amtswalter der Nation.

Die Volksführung wird getragen von den besten, den kühnsten und verantwortungsbereitesten Männern des deutschen Volkes. Oberste entscheidende Stelle ist nicht ein verantwortungsunfähiges Parlament, sondern der Führer.

An die Stelle der Sonderrechte einzelner Länder tritt das Gesamtinteresse des Reiches. Eine autoritäre Reichsgewalt faßt schöpferisch planend und führend alle Kräfte des Reiches einheitlich zusammen.

III. Die Beseitigung der Arbeitslosigkeit, Aufbau der Wirtschaft, Schaffung einer echten Volksgemeinschaft und Verwirklichung des nationalen Sozialismus [3])

In kürzester Zeit gelingt Adolf Hitler die Beseitigung der Arbeitslosigkeit; die Parole der Kampfzeit „Arbeit und Brot für jeden Deutschen" wird damit verwirklicht.

Das Recht auf Arbeit wird Grundlage des nationalsozialistischen Staates.

Die gesamte Wirtschaft wird privatkapitalistischen Interessen entzogen und den Forderungen des Gesamtwohls des Volkes untergeordnet.

Das Bauerntum wird wieder auf eine gesunde Grundlage gestellt.

Das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit beseitigt den Gegensatz Arbeitgeber - Arbeitnehmer und schafft demgegenüber die Gemeinschaft von Führer und Gefolgschaft. Der Kernsatz des Parteiprogramms „Gemeinnutz geht vor Eigennutz" findet seine Verwirklichung durch die Schaffung einer echten Volksgemeinschaft.

Der Sozialismus wird Wahrheit.

„Uns schwebt ein Staat vor, bei dem in Zukunft jede Stelle vom fähigsten Sohn unseres Volkes besetzt sein soll, ganz gleichgültig, wo er herkommt; ein Staat, in dem Geburt gar nichts und Leistung und Können alles ist."

Adolf Hitler

„Ehret die Arbeit und achtet den Arbeiter" wird zum ethischen Grundsatz des schaffenden deutschen Volkes.

An Stelle der zu nichts verpflichtenden Nächstenliebe und Barmherzigkeit setzt der Führer die Pflicht, mit jedem Opfer für die Gemeinschaft einzutreten.

Durch die Schaffung der Deutschen Arbeitsfront werden alle arbeitenden deutschen Menschen in eine große Gemeinschaft der Schaffenden zusammengefaßt.

Der Ausbau der sozialen Maßnahmen, wie Wohnungsbau, Siedlung, Sozialversicherung, NS.-Volkswohlfahrt, Arbeitsschutz, KdF., Schönheit der Arbeit, Feierabend- und Freizeitgestaltung, verschönt das Leben des schaffenden deutschen Menschen, seine Arbeitskraft wird erhöht.

Eine planvolle Begabtenförderung (Reichsberufswettkampf) gibt den stärksten Begabungen ohne Rücksicht auf Geburt und Geld die Möglichkeit, sich in bester Weise zu entwickeln.

IV. Die Erziehungsarbeit Adolf Hitlers am deutschen Volke [4])

In einer gewaltigen Erziehungsarbeit am deutschen Menschen sorgt Adolf Hitler dafür, daß das frühere marxistische und liberalistische Denken verschwindet und das deutsche Volk immer mehr in Haltung und Handeln nationalsozialistisch wird.

Begriffe, die einst verlacht wurden, wie: Ehre, Treue, Glaube, Gehorsam, Leistung, Charakterfestigkeit, Aufopferung, Pflichterfüllung, Freiheit des Volkes, werden als echte Werte des Lebens in den Mittelpunkt gestellt.

In HJ., BDM., in der Partei, den Gliederungen, Erziehungseinrichtungen wie NPEA., Adolf-Hitler-Schulen, Ordensburgen, im Arbeitsdienst, in der Wehrmacht wird der deutsche Mensch nach nationalsozialistischen Grundsätzen geformt.

So sorgt Adolf Hitler dafür, daß der Nationalsozialismus keine Zeiterscheinung ist, sondern das tragende innere Gesetz des deutschen Volkes für alle Zukunft bleibt.

V. Adolf Hitler als Schöpfer eines starken kulturellen Lebens [5])

Aus seinem großen künstlerischen Genius heraus befruchtet Adolf Hitler das gesamte kulturelle Leben des deutschen Volkes, das durch fremdes Denken überwuchert war.

Aus seinem Geist, durch seine Ideen entstehen gewaltige Bauwerke, die Ausdruck eines reinen und starken künstlerischen Schöpferwillens sind.

Architektur, Musik, Malerei, Film, Theater und Literatur werden wieder volksverbunden und damit Ausdruck eines echten artgemäßen kulturellen Wollens.

Jeder Volksgenosse hat teil an den kulturellen Gütern des Volkes.

VI. Adolf Hitler schafft die Voraussetzung für die Ewigkeit des deutschen Volkes [6])

Die Rassenkunde wird zur Grundlage für den Aufbau des deutschen Volkes und seines Staates gemacht.

Der Lehre von der Gleichheit alles dessen, was Menschenantlitz trägt, wird die Erkenntnis vom ewigen Wert der Rasse gegenübergestellt.

Die Grundgesetze der Vererbung werden zu tragenden Elementen der nationalsozalistischen Führung.

Vom Führer geschaffene Maßnahmen: Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses, Gesetz zur Reinerhaltung des Blutes, Gesetz zum Schutz des deutschen Blutes und der deustchen Ehre, Weckung des Willens zur Familie und zum Kinde, Kampf gegen Geburtenrückgang (Ehestandsdarlehen, Familienlastenausgleich), Hilfswerk Mutter und Kind, Siedlungstätigkeit, Förderung der Volksgesundheit durch Maßnahmen der Gesundheitsführung.

Ein starkes, lebenskräftiges Bauerntum als Lebensquell des deutschen Volkes wird vom Führer geschaffen.

Der deutsche Mensch wird wieder an die Scholle gebunden (Reichserbhofgesetz).

Die Sicherheit der Ernährung des deutschen Volkes wird geschaffen (Erzeugungsschlacht).

VII. Adolf Hitler gibt dem deutschen Volke die Freiheit seines Handelns nach außen zurück [7]

Die Vierjahrespläne befreien Deutschland auf dem Gebiet der Rohstoffbeschaffung weitestgehend aus der Abhängigkeit vom Ausland.

Die Wirtschaft des deutschen Volkes wird von der Weltwirtschaft unabhängig.

Adolf Hitler stellt die außenpolitische Freiheit und die Ehre des deutschen Volkes durch den Austritt aus dem Völkerbund wieder her (14. Oktober 1933).

Am 16. März 1935 bekommt Deutschland mit der Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht seine Wehrhoheit durch den Führer zurück.

Eine starke Wehrmacht schützt damit das Reich.

Im Januar 1935 kehrt das Saargebiet ins Reich zurück.

Im März 1936 erfolgt der Einmarsch der jungen nationalsozialistischen Wehrmacht in das Rheinland.

Am 30. Januar 1937 zieht der Führer feierlich die Unterschrift unter dem Versailler Schanddiktat zurück.

Am 12. März 1938 kann der Führer „die größte Vollzugsmeldung seines Lebens“ vor der Geschichte anmelden: seine Heimat, die Ostmark, kehrt heim ins Reich.

Damit ist das nationalsozialistische Großdeutsche Reich, die Sehnsucht eines Jahrtausends deutscher Geschichte, Wirklichkeit geworden. Im Oktober 1938 kehrt das Sudetenland gleichfalls heim.

Am 14. März 1939 legt die selbständig gewordene Slowakei ihr Schicksal in die Hand des Führers.

Am 16. März wird Böhmen und Mähren wieder Einwirkungsbereich des Reiches.

Am 21. März 1939 gibt Litauen das Memelland an Deutschland zurück.

„Ein Volk, ein Reich, ein Führer" wird Wirklichkeit.

So hat Adolf Hitler in einer sechsjährigen, unermüdlichen, harten Friedensarbeit Großdeutschland errichtet. Die Schmach und Schande eines 9. November 1918 war damit getilgt.

Diese zielbewußte friedliche Aufbauarbeit für eine neue Größe des Reiches wurde jäh unterbrochen durch den Haß und den Vernichtungswillen der Gegner einer starken Reichsgewalt und eines einigen, geordneten Europa: durch die kapitalistischen Mächte Englands und Amerikas und den Bolschewismus und die sie alle beherrschende Macht des Judentums.

Am 1. September 1939 brach jener Krieg aus, der in seinem Urgrund eine gewaltige Auseinandersetzung der Weltanschauungen darstellt.

Am 2. und 3. September 1939 erklären England und Frankreich Deutschland den Krieg, nachdem Adolf Hitler, besonders England gegenüber, immer wieder in praktischer Form Vorschläge für die Aufrechterhaltung des Friedens gemacht hatte. Schon 1936 hatte Churchill gesagt: „Deutschland wird zu stark, man muß es vernichten."

Schrifttum:

1) Der Weg der NSDAP. S. 15—28; 48.—142. Lehrplan S. 65. SS-Taschenkalender 1944 S. 45.
2—7) Lehrplan S. 65—70; S. 71—88. SS-Taschen-Kalender 1944 S. 47—54.

Herausgeber: Der Reichsführer-SS, SS-Hauptamt. N/0921

SS

HANDBLÄTTER

FÜR DEN WELTANSCHAULICHEN UNTERRICHT

THEMA 8 / SIEHE BROSCHÜRE NR. 6

Der Nationalsozialismus rettet das nordisch-germanische Erbgut Europas

Deutschland ist berufen, alle kultivierten Völker des Festlandes zu befreien, nicht dadurch, daß es seine Eigentümlichkeit fremden Völkern aufzudrängen sucht, sondern dadurch, daß es ein jedes Volk auf sich selbst und seine besondere Geschichte hinweist.

Der dänische Schriftsteller Steffens

Europa ist eine Schöpfung nordischen Menschentums

Europa wurde durch nordischen Geist, Willen und Kraft geschaffen. Die Kulturen Griechenlands und Roms wurden groß durch die Schöpferkraft nordischen Menschentums.

Sie zerfielen, als der nordische Blutsanteil der führenden Schicht durch Mischung mit minderwertigen Rassen und Degeneration geschwächt wurde. Die Wikingerzüge erstreckten sich über ganz Europa; auch in Rußland haben sie germanische Reiche gegründet.

Die gemeinsame Kultur ist Grundlage der inneren Einheit Europas

Die einzelnen europäischen Nationen haben trotz verschiedener geographischer Lage, Tradition und Lebensbedingungen eine gemeinsame Kultur. Jede Nation hat ihr Führungssystem und ihre Lebensform, aber die

großen Männer und ihre Ideen gehören ganz Europa, z. B. Martin Luther, Beethoven, Mozart, Goethe, Kant, Nietzsche, Molière, Rembrandt, Rubens, Goya, Michelangelo, Leonardo da Vinci, Shakespeare, H. St. Chamberlain, Henrik Ibsen, Grieg, Sven Hedin, Knut Hamsun.

Diese Werte sind unter gemeinsamen Opfern erkämpft, z. B. Kampf gegen die Mauren in Spanien und Frankreich, gegen den Ansturm der Mongolen und Hunnen aus dem Osten, gegen Rom im Dreißigjährigen Krieg.

Hellas, Rom und Germanentum - die historischen Träger der europäischen Aufgabe

Europa wurde zuerst von Griechenland verkörpert, dann von Rom, dann von den Germanen (deutsch-römisches Kaiserreich).

Die nordischen Länder waren in der Kalmarer Union unter Margarethe von Schweden vereinigt. Diese Union war jedoch nicht von langer Dauer. Die Bauern empörten sich, weil von den mitteleuropäischen Adelsmännern, die eingesetzt wurden, die unterschiedliche nationale Eigenart der nordischen Völker nicht berücksichtigt wurde. Der Norden war damals Großmacht, beherrschte den Ostseeraum, Finnland und die baltischen Staaten.

Europas Zersplitterung, kath. Kirche und Gegenreformation (Hugenotten)

Druck von Osten - die griechisch-katholische Kirche im Dienst des russischen Imperialismus - Peter I. Nicht zuletzt die britische Seeherrschaft und die Französische Revolution, von Juden und Freimaurern geschürt, haben das Führertum der nordischen Menschen zerstört und setzten an ihre Stelle die Herrschaft des Geldes und des Pöbels.

Kapitalismus und überstaatliche Mächte bekämpften mit jüdischen Methoden, wie Lüge und Betrug, den führenden nordischen Geist. Der nordische Mann und Krieger, der den Kampf und die Freiheit liebte, ging zugrunde in dieser Atmosphäre oder wurde landflüchtig. Der nordische Mensch, dessen freie Persönlichkeit und dessen Schöpferdrang sich nicht mehr entfalten konnte, mußte als Pionier in die Welt ziehen. So gehen Ströme besten nordischen Blutes nach Amerika, in die überseeischen Kolonien und in die großen Städte.

Das Germanentum als Vorkämpfer Europas

Das Germanentum, durch viele Kämpfe gehärtet, als Zentralmacht gegen alle Zersplitterung hat Europa immer zusammengehalten. Um diese Macht auszuschalten und zu vernichten, haben die Juden und das von ihnen regierte England zum Kriege gehetzt.

Der deutsche Nationalsozialismus leitet die Wiedergeburt des Kontinents ein

Von allen Ländern Europas hat Deutschland am meisten unter dem Versailler Scheinfrieden gelitten. In der höchsten Not wurde Adolf Hitler zum Befreier und schuf die deutsch-nordische Lebensform im stärksten Gegensatz zu jüdischem Materialismus, Geldherrschaft und demokratischer Massenlehre.

Die stärkste Macht auf der Welt sind Gedanken und Ideen, wenn sie wirklichkeitsnah, damit richtig und den naturgegebenen Gesetzen verbunden sind.

Nationalsozialismus als nordische Weltanschauung

Weil die Gedanken des Führers richtig waren, ist der Nationalsozialismus mehr geworden als nur deutsche Politik – er wurde zur neuen nordischen Weltanschauung. Der Kampf und die Ideen des Führers wurden weit über die Grenzen hinaus verstanden und aufgenommen.

Adolf Hitler, der Befreier Europas

Der Frontsoldat Adolf Hitler kommt aus der Tiefe des Volkes. Er hat die Schwere eines geschichtlichen Schicksals auf seinen Schultern gefühlt. Er sah, daß das Bürgertum seine Aufgaben als bewahrendes und schöpferisches Element nicht mehr erfüllte. Durch ihn wurde das unmöglich Scheinende möglich gemacht. Er weckte die Verzweifelten und Freiheitsliebenden aus dumpfer Tatenlosigkeit und rief alle schaffenden Kräfte zum Kampf auf gegen den Weltfeind.

Der Führer hat eine bessere Gemeinschaftsordnung aufgebaut. Damit gab er dem nordischen Menschen mit gesundem Instinkt wieder Glauben, Zuversicht und Lebensfreude. Und dies nicht nur in Deutschland, auch in Europa und der ganzen Welt. Damit wird der Nationalsozialismus zu einer nordischen Weltanschauung, die alle schaffenden und kämpfenden Elemente befruchtet.

Es wird so eine neue Kultur und das „germanische Zeitalter“ heraufgeführt. Beweis hierfür sind die Freiwilligen aus allen Ländern, die mit in unseren Reihen kämpfen.

Die nationalsozialistische Organisation in den germanischen Ländern

In ganz Europa wurden ähnliche Organisationen wie die NSDAP. geschaffen, die auch die Befreiung vom Judentum anstreben. Die Juden ließen seit 1933 nichts unversucht, um die Bildung solcher Organisationen in anderen Ländern zu verhindern. Einkreisung Deutschlands.

Am Ende des Krieges wird stehen der Sieg des politischen Soldaten des Nationalsozialismus

Der Kampf gegen den Nationalsozialismus wird vom Gegner mit allen Waffen geführt. Jedes Mittel ist dem Gegner recht. Die kleinen und die neutralen Staaten werden bedroht und dem Bombenterror ausgesetzt, in den von deutschen Truppen besetzten Gebieten wird von dieser Seite aus mit illegaler Lügenpropaganda gearbeitet und gehetzt.

Und doch kommen aus allen Ländern politische Soldaten zur Waffen-SS, Männer, die freiwillig gegen den Weltfeind kämpfen. Alle müssen wir politische Soldaten sein in diesem Kampf zwischen unserer nationalsozialistischen Weltanschauung und dem jüdischen Weltherrschaftsstreben.

Alle Länder Europas stehen und fallen mit dem Siege Deutschlands.

Herausgeber: Der Reichsführer-SS, SS-Hauptamt. N/0921

SS

HANDBLÄTTER

FÜR DEN WELTANSCHAULICHEN UNTERRICHT

THEMA 9 / SIEHE BROSCHÜRE NR. 7

Nur ein starkes Reich rettet Europa

(I. Teil)

Das Reich ist uns Verpflichtung

> **„Wenn man vom ‚Reich' spricht, ob in Amerika, in Asien, in Rußland, in Japan, dann ist nur ein Reich gemeint, dieses germanische Reich deutscher Nation"**
>
> Heinrich Himmler

I. Das Reich ist so alt wie das deutsche Volk selbst. In ihm verkörpert sich die geschichtliche Sendung der Nation[1])

Die germanische Völkerwanderung legt den Grund zu dem späteren Europa.

Das Frankenreich als Vorläufer der deutschen Reichsbildung. Karl der Große, der Schöpfer des germanischen Abendlandes und Einiger der deutschen Stämme.

Reichsgründung und Volkwerdung unter Heinrich I.: Deutsches Reich und deutsches Volk treten zugleich in die Geschichte.

II. Das Reich des Mittelalters - die Generalprobe des deutschen Volkes in der Führung des Abendlandes[2])

Otto der Große wird Kaiser und Führer des germanischen Abendlandes. Das deutsche Volk wird zum Vollstrecker der europäischen Aufgabe des Reiches: Schutz und Schirm des Abendlandes nach außen (Awaren,

Sarazenen, Madjaren, Mongolen, Türken) und Walter einer gerechten Ordnung nach innen.

Höhepunkte der mittelalterlichen Reichsgeschichte - Sachsenkaiser, Salier und Staufer: Heinrich I. (Einigung, Ungarnsieg, Städtegründungen); Otto der Große (Kaisertum, Angliederung Italiens, Ostkolonisation); Konrad II. und Heinrich III. (Angliederung Böhmens, Burgunds, Ungarns und Polens); Friedrich I. Barbarossa (die Sage vom Kaiser im Berge); Heinrich VI. (Italien, halb Frankreich, England, Nordafrika, Cypern und Armenien vom Reich abhängig).

Das alte Reich geht weder an militärischen Niederlagen noch an rassischer Zersetzung zugrunde: Es wird zu Fall gebracht durch das machthungrige Papsttum, das sich der deutschen Zwietracht geschickt zu bedienen weiß (Heinrich IV., Gregor VII. und Canossa).

III. Deutsche Teilkräfte führen nach dem Zusammenbruch des alten Kaisertums die europäische Aufgabe des Reiches fort[3])

Das größte Kolonisationswerk der europäischen Geschichte: Die deutsche Ostbewegung.

Sie wird eingeleitet von den sächsischen Herrschern (Heinrich I., Otto d. Gr.), fortgeführt von Heinrich dem Löwen und gekrönt durch den Deutschen Orden und die Hanse.

Der Deutsche Orden: Verkörperung der germanischen Gefolgschaftsidee, Keimzelle des preußischen Staates (Begriff des Dienens").

Eroberung und Besiedlung des baltischen Raumes.

Gründe des Zerfalls: Zu wenig Bauerntum. Kein Nachwuchs.

Die Hanse: In Deutschland verankerter Städtebund von Flandern bis Norwegen und Estland.

Sie erfüllt auf handelspolitischem Gebiet eine Aufgabe, die von Rechts wegen einem starken Reiche hätte zukommen müssen. Der „Königliche Kaufmann".

IV. (Kurz streifen) Der Ausfall einer ordnenden Reichsgewalt führt ein Zeitalter europäischer Bürgerkriege herbei. - Ordnungsversuche vom Rande her scheitern zwangsläufig[4])

Der Versuch Spaniens, von der Südwestecke her im Bunde mit der römischen Kirche Europa zu organisieren, scheitert am Widerstand des germanischen Luthertums (Geusen, norddeutsche Fürsten), Englands und Frankreichs.

Der Versuch Frankreichs, Europa militärisch zu beherrschen (Ludwig XIV., Napoleon), scheitert daran, daß es die deutsche Mitte des Erd-

teils nicht zu überwältigen vermag (Prinz Eugen, Friedrich der Große, Stein, Scharnhorst), und am Widerstande Englands.

England ist seit seinem Aufstieg zur Seemacht nur darauf bedacht, die europäische Zwietracht zu erhalten („europäisches Gleichgewicht"), um den Rücken frei zu haben für seine Raubpolitik in aller Welt.

Seine Taktik: Bekämpfung der stärksten Macht auf dem Kontinent durch Zusammenschluß der vielen Kleinen.

Englands Politik: Mit Frankreich und Holland gegen Spanien, mit Spanien und Frankreich gegen Holland, mit Spanien, Holland u. a. gegen Frankreich, mit Frankreich und allen anderen gegen Deutschland.

Europa als Ganzes steht und fällt mit dem Vorhandensein eines starken Reiches. Aus der Geschichte ergibt sich, daß die Blütezeiten des Reiches zusammenfielen mit den Epochen einer machtvollen Geltung Europas in der Welt und einer gedeihlichen Zusammenarbeit seiner Völker untereinander. Europa und das Reich sind schicksalhaft miteinander verbunden, eines ist ohne das andere auf die Dauer nicht denkbar.

Schrifttum:

1) Der Weg zum Reich, S. 30—47; Das Reich und Europa, S. 2—11; Lehrplan f. d. weltansch. Erziehung S. 25—30
2) W. z. R., S. 48—52; R. u. E., S. 11—21; Lehrpl., S. 29—33
3) W. z. R., S. 52—60; R. u. E., S. 21—23; Lehrpl., S. 33—35
4) R. u. E., S. 25—32; Lehrpl., S. 35—39

Herausgeber: Der Reichsführer-SS, SS-Hauptamt. N/0921

SS

HANDBLÄTTER

FÜR DEN WELTANSCHAULICHEN UNTERRICHT

THEMA 10 / SIEHE BROSCHÜRE NR. 7

Nur ein starkes Reich rettet Europa

(II. Teil)

Im Reiche ersteht die europäische Gemeinschaft neu

> **„Wir wissen, daß wir in der entscheidenden Stunde der deutschen Geschichte stehen, wir wissen aber auch, daß noch nie bewußter und mit härterer Hand die Fahnen des Reiches vorwärtsgetragen wurden, und daß keine Macht der Welt diese Wiedergeburt Deutschlands und des Reiches zum Heil Europas mehr zu verhindern vermag."**
>
> Alfred Rosenberg

I. Bauernkrieg, Religionskämpfe und 30jähriger Krieg: Tiefpunkt der Reichsmacht und Vollendung der europäischen Anarchie[1])

Rückblick (s. Reich als Verpflichtung, IV): Die Ordnungsversuche der Randvölker mußten scheitern, weil der Kontinent nur von Mitteleuropa her zu organisieren ist.

Deutschland ist aus Gründen a) seiner geopolitischen Lage, b) seiner zahlenmäßigen Überlegenheit, c) seiner blutsmäßigen Zusammensetzung, d) seiner staatlichen Ordnung (Reich als übernationale Daseinsform) zur Führung des Erdteils bestimmt.

Immer war in den besten Deutschen die Sehnsucht nach einem starken Reiche wach: Bauern- und Ritteraufstände, Ulrich von Hutten. Luther als Vorkämpfer deutscher Geistesfreiheit (von seinen Erben verfälscht),

Nur ein starkes Reich gewährleistet den Bestand des deutschen Volkes und der kontinentalen Ordnung: auf dem Rücken des machtlosen Deutschlands wird der Dreißigjährige Krieg, ein europäischer Bruderkrieg größten Ausmaßes, ausgefochten. (Von 20 Millionen Deutschen gehen etwa 11 Millionen zugrunde.)

Eine neue große Gefahr aus dem Osten: die Türken. Die Ostmark des zersplitterten Reiches der letzte Schutzwall des Kontinents.

II. Wiedererstarken der deutschen Mitte Europas. Die beiden Machtkerne auf kolonialem Neuland: Österreich und Preußen[2])

Österreich wächst an seinem Abwehrkampf gegen die Türken. Reichsfeldmarschall Prinz Eugen: Nach Westen und Süden zu abschirmend, nach dem Südosten zu machtvoll ausgreifend. Der Donauraum wird deutscher Macht und Kultur erschlossen.

Preußen, ebenfalls aus dem Grenzkampf hervorgegangen, wird zur Keimzelle einer Neubildung des Reiches. Der Große Kurfürst und der Soldatenkönig gestalten die Grundlagen des preußischen Staates: Offizierskorps und Beamtentum. Höchstwerte: Ehre, Treue und Pflicht.

Friedrich der Große, der Begründer der Großmachtstellung Preußens und Schöpfer des preußischen Staatsgedankens.

Das friderizianische Beispiel: Vorbedingung der geistigen Wiedergeburt Deutschlands.

Einigung Deutschlands und Neugründung des Reiches auf dem Umwege des preußisch-österreichischen Bruderkampfes (Schlesische Kriege, Siebenjähriger Krieg).

Zusammenbruch des überalterten preußischen Staatsgefüges vor Napoleon. Wiederaufstieg Preußens unter Stein - Scharnhorst - Gneisenau.

Die Befreiungskriege: Ein Aufflammen des deutschen Willens zur Einheit und zum Reich.

Das schmerzhafte Ringen des deutschen Volkes um eine ihm gemäße politische Form im 19. Jahrhundert: Burschenschaften, Revolution.

Wachsende Zersplitterung Europas: Quertreibereien Englands, unfruchtbarer Imperialismus Frankreichs, bedrohliche Einmischungen Rußlands.

III. Bismarck gründet das Reich neu und errichtet ein europäisches Friedenssystem unter deutscher Führung[3])

Bismarck gestaltet Preußen zum Instrument der deutschen Einigung. In drei Kriegen erwächst das Reich Bismarcks: 1864 (mit Dänemark), 1866 (mit Österreich), 1870-71 (mit Frankreich).

Die innere Ordnung Bismarcks: Bundesstaat, straffe militärische und wirtschaftspolitische Zusammenfassung, fortgeschrittenste Arbeitergesetzgebung der Welt.

Die äußere (europäische) Ordnung Bismarcks: Europäisches Friedenssystem, beruhend auf einem Ausgleich der Interessen von der Mitte her. Bismarck der „Kutscher Europas" (Berliner Kongreß).

Die Feinde des Bismarckreiches: Klerikale, Freimaurer und Marxisten. Kulturkampf und Sozialistengesetz.

IV. Der Verlust des ersten Weltkrieges war die Schuld der damaligen politischen Führung Deutschlands[4])

Wilhelm II., der kleine Erbe eines großen Vermächtnisses. Deutschland hatte den ersten Weltkrieg politisch bereits verloren - nach innen und nach außen -, als es noch militärisch unbesiegt war.

Versailles: Der zweite große Tiefpunkt der deutschen Geschichte.

Die Bewegung des Führers erneuert die Volkskraft der Deutschen und legt den Grund zur Wiedererrichtung eines deutsch-abendländischen Reiches aus nationalsozialistischem Geist. Adolf Hitler legt bis 1939 den Grund zu einer gerechteren Ordnung des europäischen Erdteils und schafft die Voraussetzungen für den kommenden Waffengang um die Freiheit Europas: Beseitigung des bolschewistischen Vorpostens in Spanien, Errichtung des Protektorates, Befriedung des Südostens.

Der zweite Weltkrieg: Fortsetzung und Abschluß eines dreißigjährigen Ringens um das Reich und seine Ordnung. Klare Fronten.

Das Reich ist Träger des Kampfes um Europa und Gestalter der künftigen Ordnung des geeinigten Erdteils. Die Neuordnung des Kontinents wird, sowohl auf politischem als auf sozialem Gebiet, unter dem Gesetz eines revolutionären europäischen Sozialismus stehen. Es bleibt jedem Volke vorbehalten, nach Maßgabe der Leistung für das Ganze seinen Platz innerhalb der kontinentalen Gemeinschaft selbst zu bestimmen.

Im Reiche findet die große und leidvolle Geschichte des Abendlandes ihre endliche Erfüllung.

Schrifttum:

[1]) Der Weg zum Reich, S. 64—76, Das Reich und Europa, S. 31—36, Lehrplan f. d. weltansch. Erziehung, S. 37—39.

[2]) W. z. R., S. 76—91, R. u. E., S. 36—44; Lehrpl. S. 41—45.

[3]) W. z. R., S. 91—96; R. u. E. S. 44—46; Lehrpl. S. 45—46.

[4]) W. z. R., S. 104—115; R. u. E., S. 46—48; Lehrpl., S. 46—47.

Herausgeber: Der Reichsführer-SS, SS-Hauptamt N/0921